



Hospital zum Heiligen Geist

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 03.05.2007

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: Uhr

Das Gremium besteht aus Hospitalverwalter und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Besichtigung des Roten Baus	
2.	Erweiterung der Kinderkrippe des Hospitals zum Heiligen Geist - Genehmigung der Kooperation mit der EnBW - Zustimmung zum Raumprogramm und dem weiteren Vorgehen - Vergabe der Planungsaufträge	71/2007
3.	Bekanntgaben	
4.	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 24.07.07 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 28.04.07 ortsüblich bekanntgegeben.

TOP 1 Besichtigung des Roten Baus

Zu Beginn der Sitzung wird der Rote Bau besichtigt.

Herr Jäger beantwortet allgemeine Fragen, insbesondere Fragen zur Heizung.

TOP 2 Erweiterung der Kinderkrippe des Hospitals zum Heiligen Geist 71/2007
- Genehmigung der Kooperation mit der EnBW
- Zustimmung zum Raumprogramm und dem weiteren Vorgehen
- Vergabe der Planungsaufträge

Den Mitgliedern liegt die Vorlage Nr. 71/2007 vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

HOV Wersch weist auf die erfolgreiche Entwicklung der Kinderkrippe seit ihrer Eröffnung im April 2003, das gute Personal mit seiner qualitativ sehr guten Leistung und die hervorragende Kooperation mit der Firma Boehringer Ingelheim hin. All dies zeige im Raum Wirkung, so dass jetzt eine Vereinbarung mit der EnBW über eine entsprechende Kooperation ab Herbst 2007 im Umfang von fünf Plätzen in einer 5. Gruppe im Bestand geschlossen werde. Der Bestand werde um zwei weitere Gruppen im angrenzenden Wohngebäude erweitert. In diesem Zusammenhang seien weitere Kooperationen denkbar, aber derzeit nicht beabsichtigt oder bereits im Gespräch. Nach Abschluss dieser Baumaßnahme habe die Kinderkrippe sechs Gruppen, so dass eine weitere Aufstockung am Standort aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll und auch nicht gewünscht sei. Er zeigt sich froh über diese Entwicklung und bedankt sich bei der EnBW für das Vertrauen und bittet um Zustimmung zur Vorlage.

HOR Dullenkopf blickt auf die Anfangssituation zurück. Der Aspekt bzgl. der Warteliste der Firma Boehringer sei in der Vorlage nicht enthalten und hätte seiner Auffassung nach aufgenommen werden müssen, da diese für die Zukunft relevant sei. Von der EnBW werde derzeit ein konkreter Bedarf von fünf Plätzen angesprochen. Die Einrichtung einer fünften Gruppe im Mehrzweckraum sieht er als problematisch an, so dass es sich nur um eine vorübergehende Lösung handeln dürfe. Er plädiert dafür, dass wenn sich Ende 2007 zeigen sollte, dass der Bedarf nicht vorhanden sei, die Krippe nur mit vier Gruppen weitergeführt werden dürfe. Er spricht sich gegen ein längerfristiges Provisorium aus. Persönlich ist er jedoch der Meinung, dass der Bedarf qualitativ hochwertiger Kinderkrippen in Zukunft gegeben ist und auch die Nachfrage trotz der Aufnahme von unter 3-Jährigen im Kindergarten steige. Eine Konkurrenzsituation sieht er weniger bei den anderen Kindertageseinrichtungen, sondern beim Tagesmütterverein. Er bittet, die Entwicklung im Jahr 2007 zu beobachten und der Firma Boehringer und der EnBW vorsorglich mitzuteilen, dass mit dem Bau in 2008 begonnen werde, wenn ein Bedarf bis Ende 2007 erkennbar ist. Er ist mit einer stufenweisen Beauftragung einverstanden. Für ihn ist jedoch klar, dass in 2008 gebaut werde.

HORin Kübler habe Biberach mit der Kinderkrippe sicher noch ein konkurrenzloses Angebot. Sorgen bereiten ihr die finanziellen Einbußen, die Eltern heute hinnehmen müssten. Sie freut sich über das Interesse der EnBW. Mit sechs Gruppen am Standort sei jedoch das Höchstmaß erreicht. Sie bittet darum, dass der Mehrzweckraum nur kurzfristig genutzt werde. Das Raumprogramm findet ihre Zustimmung und sie würde es begrüßen, wenn Herr Architekt Scheytt wieder beauftragt würde. Sie stimmt den Beschlüssen 1 – 4 zu und bittet, die Beschlüssen 5 – 6 noch nicht zu beschließen.

HORin Goeth spricht sich für eine fünfte Gruppe aus. Durch die Einrichtung im Mehrzweckraum würde kein Risiko eingegangen. Sie sieht einen steigenden Bedarf, jedoch würden Angebote außerhalb ebenfalls zunehmen. Den Tagesmütterverein empfindet sie eher als Ergänzung als als Konkurrenz. Durch die jetzige Planung könne perspektivisch auf den Markt reagiert werden. Sie

bittet die Verwaltung, beim Land zu intervenieren, dass die grotesken Folgen durch das Gesetz zur Kleinkindbetreuung gestoppt werden.

HOR Späh bezeichnet die Einrichtung der fünften Gruppe im Mehrzweckraum als Wehrmutstropfen und bittet darum, dass dieses Provisorium nur für eine begrenzte Zeit genutzt werde. Die Ausbauplanung sollte bis Ende dieses Jahres angegangen werden. Bei der Entwicklung der Kinderkrippe müsse die Qualität weiterhin unser Anspruch bleiben. Er signalisiert seine Zustimmung.

HOR Braig verweist auf die damalige Diskussion bei der Einrichtung der Kinderkrippe. Die Firma Boehringer wollte damals einen institutionellen Anbieter. Zur Beauftragung des Architekten weist er auf die damaligen Probleme mit Herrn Architekt Scheytt hin.

HOR Wiest bittet darum, mit Hilfe des Städte- und Gemeindetags zu versuchen, eine Entschärfung der Situation bzgl. der KitaGVO herbeizuführen.

HOV Wersch geht auf die Beauftragung des Architekten ein und sagt, dass diese zusammen mit den anderen Beschlussanträgen beschlossen werden könnte oder die öffentliche Sitzung jetzt unterbrochen, oder dieser Beschlussantrag in der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung beraten werden könnte.

Es besteht Einvernehmen zur Beratung des Beschlussantrags 5 in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung.

Abschließend stellt **HOV Wersch** klar, dass es in der Kinderkrippe keine Warteliste gebe. Bei der von HOR Dullenkopf angesprochenen Warteliste handle es sich um die interne Liste der Firma, das Kontingent der Firma Boehringer betreffend. Bzgl. dem Provisorium spricht er sich für eine zeitnahe Realisierung der fünften und sechsten Gruppe aus. Zur Konkurrenz gibt er zu verstehen, dass der Hospital ein freier Träger sei.

Die Mitglieder fassen einstimmig folgenden Beschluss:

- 1. Einer Kooperation mit der EnBW Energieversorgung Baden-Württemberg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, in Anlehnung an die bestehende Kooperationsvereinbarung mit der Boehringer Ingelheim Pharma KG, eine Vereinbarung abzuschließen.**
- 2. Der Einrichtung einer vorübergehenden 5. Gruppe im Mehrzweckraum der bestehenden Kinderkrippe ab dem 01.09.2007 wird zugestimmt.**
- 3. Die Erweiterung der Kinderkrippe um 2 Gruppen wird geplant. Die Erweiterung soll im direkt an der Kinderkrippe angrenzenden Wohnhauses Mühlweg 7/1 erfolgen. Die noch bestehenden Mietverhältnisse werden zum 31.12.2007 vorsorglich gekündigt.**
- 4. Dem Raumprogramm für die Erweiterung der Kinderkrippe wird – wie in Ziffer 4 der Begründung dargestellt – zugestimmt.**

- 6. Die o. g. Planungs- und Ingenieurleistungen werden in einem ersten Abschnitt in den Leistungsphasen 1 – 4 (Genehmigungsplanung) beauftragt.**

TOP 3 Bekanntgaben

Haushaltsplan 2007 des Hospitals zum Heiligen Geist

HOV Wersch gibt die Genehmigung der Haushaltssatzung des Hospitals für das Jahr 2007 durch das Regierungspräsidium bekannt.

TOP 4 Verschiedenes

Seniorenbüro

HOR Späh geht auf die gestrige Einweihung des Seniorenbüros ein. Frau Fluhr würde als Fachkraft sehr viel Verwaltungsarbeiten erledigen. Er fragt, ob es hierfür evtl. einen Verwaltungspool gebe, um Frau Fluhr bei diesen Aufgaben zu entlasten.

Lt. **HOV Wersch** gebe es keinen Verwaltungspool. Das Seniorenbüro solle nun zunächst mit diesem Stellenanteil auskommen. Er habe bereits darauf hingewiesen, dass der Stellenanteil irgendwann durchaus ausgeweitet werden könnte. Die Entwicklung solle jedoch bis zum Jahresende abgewartet werden. Lösungen mit Praktikanten oder 1€-Jobbern wurden bereits angedacht. Er bittet, zunächst den Zuspruch der Öffentlichkeit abzuwarten und später nochmals darüber zu sprechen und ggf. zu reagieren.

Hospitalrat, 03.05.2007, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Hospitalverwalter Wersch
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Buttschardt
Schriftführerin:	.....	Wenk
Gesehen:	.....	OB Fettback
Gesehen:	.....	Frau Leonhardt
Gesehen:	.....	BM Ogertschnig